

Newsletter Digitale Inklusion/Inclusion numérique

Nummer / Numéro 02–2025

Das SZH informiert in seinem fünfmal jährlich erscheinenden *Newsletter Digitale Inklusion* über neue Entwicklungen, Projekte, Ereignisse (Veranstaltungen, Kurse) und Ressourcen im Bereich ICT und Sonderpädagogik.

À travers sa Newsletter Inclusion numérique, publiée cinq fois par an, le CSPS informe sur les recherches et développements, les projets, les événements (journées d'étude, congrès et formations) et les ressources en lien avec les TIC et la pédagogie spécialisée.

INTERNATIONAL

1. CANADA : L'intelligence artificielle en éducation. Une transformation sous le signe de l'humain

L'intelligence artificielle (IA) transforme progressivement le paysage éducatif, soulevant à la fois des opportunités et des défis. Lors d'une table ronde virtuelle organisée récemment par *l'École branchée*, les participantes et les participants ont partagé leurs réflexions sur une intégration responsable de l'IA dans l'éducation. La discussion a mis en avant des thèmes clés tels que l'importance de l'humain, l'approche collaborative, la nécessité d'une formation continue du personnel scolaire et la réflexion sur l'adaptation de l'évaluation.

[École branchée et l'intelligence artificielle en éducation](#)

2. DEUTSCHLAND: Europäische Schüler:innenbefragung zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Jugendliche sehen KI-Kompetenzen als entscheidend für die eigene berufliche Zukunft

Junge Menschen in ganz Europa sehen die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für ihren schulischen und auch beruflichen Erfolg. Jedoch zeigen sich beim Zugang zu KI in Schulen starke regionale Unterschiede. Über die Hälfte der Schüler:innen ist daran interessiert herauszufinden, wie KI ihre schulischen Leistungen verbessern kann. Weniger als die Hälfte hält ihre Schulen ausreichend darauf vorbereitet, KI-Kompetenzen zu vermitteln und ihre Lehrkräfte für kompetent im Umgang mit KI. Das sind Ergebnisse der Studie «KI an europäischen Schulen» von [IPSOS](#) im Auftrag der *Vodafone Stiftung*. Es wurden mehr als 7000 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren in sieben europäischen Ländern befragt.

[Vodafone Stiftung und eine europäische Befragung zum Einsatz von KI](#)

3. DEUTSCHLAND: ICILS

ICILS (International Computer and Information Literacy Study) untersucht alle fünf Jahre die computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Schüler:innen der 8. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich. Die *International Association for the Evaluation of Educational Achievement* (IEA) koordiniert die Studie auf internationaler Ebene.

[Kultusministerkonferenz und ICILS](#)

4. DEUTSCHLAND: «School to go» ist Edulog beigetreten

[School to go](#) ist eine datenschutzkonforme, cloudbasierte Softwareplattform zur KI-gestützten Unterrichtsplanung. Die deutsche Plattform ist kürzlich *Edulog* beigetreten. Ihr Geschäftsführer, Christian Büttner, erklärt die Gründe dafür und die didaktische Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für den Unterricht.

[Edulog und Beitritt von School to go](#)

5. FRANCE : Intelligence artificielle au service de l'éducation. Des mesures ambitieuses pour accompagner les usages des élèves et des professeurs

Véritable outil au service de tous, l'intelligence artificielle (IA) bouleverse les habitudes et usages pédagogiques, mais également la manière d'apprendre et d'enseigner. Alors que la grande majorité des élèves et des étudiantes et étudiants utilisent aujourd'hui l'IA, moins de 20 % des professeures et des professeurs l'utilisent régulièrement dans leur pratique professionnelle. Il est donc impératif de les former et de les accompagner dans la prise en main de ces technologies, en garantissant un usage raisonné et éthique de l'IA. La ministre française de l'éducation a annoncé plusieurs mesures : mise en place d'un parcours de formation dédié à l'IA pour les élèves ; publication d'une charte pour encadrer l'utilisation de l'IA en éducation ; et développement d'une IA souveraine, ouverte et évolutive à destination du corps enseignant.

[Ministère de l'éducation nationale, de l'enseignement supérieure et de la recherche sur l'intelligence artificielle](#)

NATIONAL

6. Projektabschluss SAFI – Softwarebasierte Analyse und Förderung sozialer Integration

Im Projekt SAFI (Softwarebasierte Analyse und Förderung sozialer Integration) wurde in Kooperation der *PHBern* mit der *BFH*, der *Universität Bern* und der *FFHS* die Webapplikation «Klassenpuls» entwickelt. «Klassenpuls» erfasst mittels regelmässiger Schüler:innenbefragungen Wohlbefinden, soziale Beziehungen sowie das Klassenklima von Schulklassen. Die Applikation visualisiert diese Aspekte in anschaulichen Grafiken. «Klassenpuls» unterstützt so die Sensibilisierung der Lehrpersonen für sozial-emotionale Prozesse in der Klasse, das Reflektieren über Handlungsmöglichkeiten sowie die Kooperation mit heilpädagogischen Fachpersonen, um ein

positives Klassenklima zu fördern.

[BeLEARN und das Projekt SAFI](#)

7. Inklusiv-digitale Bildung als Bestandteil einer nachhaltigen Lehrkräftebildung an der EHB

Ein Projekt geht der Frage nach, wie inklusiv-digitale Bildung an der *Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung* (EHB) im Rahmen einer nachhaltigen Lehrkräftebildung umgesetzt werden kann. Dazu wird die Situation in den Studiengängen an den drei Standorten Lausanne, Zollikofen und Lugano analysiert. Es werden Dokumenten- und Literaturanalysen, Interviews und Fragebogenerhebungen durchgeführt. Aus den Ergebnissen sollen Empfehlungen für Hochschul- und Studiengangsleitungen, Leitlinien für Dozierende sowie Best-Practice-Beispiele für Studierende zur inklusiv-digitalen Bildung abgeleitet werden.

[EHB und die inklusiv-digitale Bildung in der Lehrkräftebildung](#)

8. Wie digital ist der Unterricht – und welche Lehrpersonenprofile zeigen sich? Untersuchungen der EHB zur digitalen Transformation in der Sekundarstufe II

Wie gut kommt die digitale Transformation in der Sekundarstufe II voran? Diese Frage steht im Zentrum des gleichnamigen Forschungsprojekts der *EHB* und der *Universität Zürich*. Es untersucht Entwicklungsstand und Schlüsselfaktoren dieses Prozesses. Jüngst sind zwei Beiträge dazu erschienen. Eine Studie bestätigt, dass die Technologieintegration im Allgemeinen in allen Schultypen hoch ist. Zudem belegt sie, dass unter den schulbezogenen Faktoren die Zielklarheit der Digitalisierung ein signifikanter Prädiktor für lernfördernde Unterrichtsaktivitäten und für alle drei in der Studie berücksichtigten persönlichen Faktoren der Lehrpersonen ist: positive Überzeugungen, digitale Fähigkeiten und technologisch-pädagogische Fähigkeiten. Eine zweite Untersuchung arbeitet drei Profile heraus, wie Lehrpersonen digitale Medien nutzen. Die Studie zeigt, dass die meisten Lehrpersonen digitale Technologien hauptsächlich einsetzen, um passive und aktive Lernaktivitäten zu fördern und nur eine Minderheit digitale Medien nutzt, um konstruktivistische Aktivitäten zu fördern.

[Transfer mit Untersuchungen der EHB zur digitalen Transformation in der Sekundarstufe II](#)

9. SWIPE-Studie: Mediennutzung von Vorschulkindern in der Schweiz

Im Rahmen der SWIPE-Studie wurden 4200 Eltern aus der Schweiz zur Mediennutzung ihrer Kinder befragt. Die ersten Resultate sind nun publiziert, weitere werden folgen. Die Ergebnisse zeigen, dass kleine Kinder bei ihrer Mediennutzung häufig von Bezugspersonen begleitet werden und dass die Inhalte lehrreich oder unterhaltsam sind. Die durchschnittliche Bildschirmzeit in der Altersgruppe bis zum sechsten Geburtstag beträgt 1 Stunde und 22 Minuten pro Tag – davon wird jedoch die Hälfte mit Hören verbracht, ohne auf den Bildschirm zu schauen. *Jugend und Medien* hat die SWIPE-Studie mitfinanziert.

[Jugend und Medien mit der SWIPE-Studie](#)

10. Digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der beruflichen Bildung

Digitale Technologien eröffnen Menschen mit Behinderungen neue Teilhabemöglichkeiten. Sie bergen jedoch auch Ausschlussrisiken, etwa durch fehlende Barrierefreiheit. Dies betrifft auch die berufliche Bildung. Ein Forschungsprojekt zeigt, dass die Bildungsorganisationen immer noch zu wenig tun für die Inklusion von Lernenden mit Behinderungen. Hauptgründe dafür sind mangelndes Bewusstsein zu Teilhabeschwierigkeiten und fehlende Strategien zu deren Beseitigung. Häufig mangelt es zudem an Mitteln und Instrumenten zur Umsetzung, aber auch an klaren Verantwortlichkeiten und Weisungen.

[Transfer mit einem Forschungsprojekt zur digitalen Teilhabe](#)

La participation numérique de personnes handicapées à la formation professionnelle

Les technologies numériques ouvrent de nouvelles possibilités de participation aux personnes en situation de handicap. Mais elles recèlent aussi des risques d'exclusion, par manque d'accessibilité, par exemple. Ceci concerne également la formation professionnelle. Un projet de recherche a montré que les organismes éducatifs n'agissent toujours pas suffisamment pour l'inclusion des élèves en situation de handicap. La raison principale : un manque de conscience des difficultés de participation et l'absence de stratégies pour venir à bout de ces difficultés. Bien souvent, ce sont aussi les moyens et instruments de mise en œuvre qui manquent. On note également une absence de responsabilités et consignes claires.

[Transfer avec un projet de recherche sur la participation numérique](#)

11. Das neue Jugendschutzgesetz ist in Kraft

Ab 1. Januar 2025 gilt in der Schweiz das neue Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVG) sowie die dazugehörige Verordnung (JSFVV). Damit werden die rechtlichen Grundlagen geschaffen, um Kinder und Jugendliche schweizweit einheitlich besser vor ungeeigneten Medieninhalten in Filmen und Videospielen zu schützen, die ihre Entwicklung gefährden können; insbesondere vor Gewaltdarstellungen oder sexuell expliziten Inhalten. Die neue Gesetzgebung sieht vor, dass Akteur:innen, die in der Schweiz Filme oder Videospiele zur Verfügung stellen, verpflichtet werden, das Mindestalter für jeden Inhalt festzulegen und sichtbar anzugeben. Sie müssen ausserdem eine Alterskontrolle durchführen. Das JSFVG tritt gestaffelt in Kraft. Die vorgesehene Koregulierung beinhaltet eine enge Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Akteur:innen. Der Bund hat Rahmenbedingungen geschaffen und Mindestvoraussetzungen festgelegt, die seit dem 1. Januar 2025 gelten. Die Branchenorganisationen der jeweiligen Bereiche haben nun zwei Jahre Zeit, ihre eigene Jugendschutzregelung zu erarbeiten, die mindestens diese Rahmenbedingungen erfüllt.

[Jugend und Medien zu einem neuen Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele](#)

Nouvelle loi fédérale sur la protection des mineurs dans les secteurs du film et du jeu vidéo à partir du 1er janvier 2025

A partir du 1er janvier 2025, la nouvelle loi fédérale sur la protection des mineurs dans les secteurs du film et du jeu vidéo (LPMFJ) et l'ordonnance qui s'y rapporte (OPMFJ) entreront en application. Les bases juridiques sont ainsi créées pour mieux protéger les enfants et les jeunes contre les contenus inappropriés, et ce de manière uniforme dans toute la Suisse. La nouvelle législation prévoit que les acteurs qui mettent à disposition des films ou des jeux vidéo en Suisse, seront tenus de fixer et d'indiquer visiblement l'âge minimum nécessaire pour chaque contenu. Ils seront également chargés d'effectuer un contrôle de l'âge. Les services de streaming devront contrôler la majorité des utilisatrices et des utilisateurs avant d'autoriser l'accès au contenu réservé aux personnes majeures. Ils devront également proposer un système de contrôle parental et permettre aux utilisatrices et aux utilisateurs de signaler les contenus inappropriés.

[Jeunes et médias et la nouvelle loi fédérale sur la protection des mineurs dans les secteurs du film et du jeu vidéo](#)

12. Die digitale Transformation gestalten

Die digitale Transformation im Bildungssystem hatte in den letzten fünf Jahren zwei grosse Treiber: die Covid-Pandemie ab 2020 und der Boom von *Large Language Models* wie ChatGPT. Wie gehen wir in einem föderalen System im Bildungsbereich sinnvoll mit diesen Entwicklungen um? Und welche Rolle spielt hierbei die EDK?

[EDK mit einem Blogbeitrag zur Digitalisierung](#)

13. Meldepflicht für Cyberangriffe am 1. April in Kraft getreten

Cyberangriffe sind heute eine weit verbreitete Realität. Leistungserbringer für Menschen mit Unterstützungsbedarf bearbeiten oft heikle Daten – in der Regel auch elektronisch. Einige gehören zu den kritischen Infrastrukturen, für die eine Meldepflicht bei allfälligen Cyberangriffen ab dem 1. April 2025 zum Tragen kommt. Das neue Informationssicherheitsgesetz des Bundes und seine vier Ausführungsverordnungen gelten seit bald einem Jahr. Ab dem 1. April 2025 wird dieses Werk mit der Einführung einer Meldepflicht für Cyberangriffe bei kritischen Infrastrukturen ergänzt. Unter «kritischen Infrastrukturen» werden Dienstleistungs- und Versorgungssysteme verstanden, die essenziell für die Wirtschaft beziehungsweise die Lebensgrundlagen der Bevölkerung sind.

[Curaviva zur Meldepflicht bei Cyberangriffen](#)

L'obligation d'annoncer une cyber-attaque entre en vigueur le 1er avril

Les cyber-attaques sont aujourd'hui une réalité largement répandue. Les prestataires de services pour les personnes ayant besoin de soutien traitent souvent des données sensibles, en général sous forme électronique. Certains comptent au nombre des infrastructures critiques, pour lesquelles une obligation de signaler toute cyberattaque s'appliquera à compter du 1er avril

2025. La nouvelle loi fédérale sur la sécurité de l'information et ses quatre ordonnances d'exécution sont en vigueur depuis bientôt un an. Dès le 1^{er} avril 2025, ce dispositif sera complété par l'introduction d'une obligation de signaler les cyberattaques visant des infrastructures critiques. Par «infrastructures critiques», on entend les systèmes de services et d'approvisionnement qui sont essentiels à l'économie et aux moyens de subsistance de la population.

[Curaviva et l'obligation d'annoncer une cyber-attaque](#)

14. Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes in der digitalen Welt – Anpassung Strategie «Digitale Schweiz» (Interpellation)

Der Bundesrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten: 1.) Welche konkreten Massnahmen plant der Bundesrat, um den Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum zu stärken? 2.) Welche Schritte werden unternommen, um die Privatsphäre von Minderjährigen vor Datenmissbrauch durch Tech-Unternehmen besser zu schützen? 3.) Wie wird gewährleistet, dass Bildungseinrichtungen über eine sichere digitale Infrastruktur verfügen? 4.) Welche Lehren kann die Schweiz aus den *Best Practice* von Ländern wie Dänemark, Australien und Taiwan ziehen, die bereits Massnahmen zur Eindämmung digitaler Risiken eingeführt haben.

[Bundesversammlung mit einer Interpellation zur Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes in der digitalen Welt](#)

15. Schaffung einer nationalen Ethikkommission für Künstliche Intelligenz (Motion)

KI-Systeme kommen in immer mehr Bereichen zum Einsatz – sowohl im öffentlichen als auch im privaten Leben. Sie werden zum Lernen benutzt, erleichtern Arbeitsprozesse und schaffen Kunst. Neben dem grossen Potenzial sind damit auch ethische Fragen verbunden: Was bedeutet KI für die politische Meinungsbildung und Mitsprache? Welche Auswirkungen haben KI-Anwendungen auf Arbeitswelt, Kunst und Kultur sowie Bildung? Wie lassen sich Diskriminierungen verhindern? Nationalrätin Nadine Masshardt (SP) fordert die Schaffung einer Ethikkommission für Herausforderungen in Zusammenhang mit KI, deren Entwicklung und Einsatz.

[Bundesversammlung mit einer Motion zur Schaffung einer nationalen Ethikkommission für KI](#)

KANTONAL-REGIONAL / CANTONAL-RÉGIONAL

16. BE: BeLEARN – Eine kantonale Finanzierung benötigt eine solide rechtliche Basis (Motion)

2021 wurde von den drei Berner Hochschulen (UniBe, BFH, PHBern) zusammen mit der *École polytechnique fédérale de Lausanne* (EPFL) und der *Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung* (EHB) der Verein BeLEARN gegründet. BeLEARN hat zum Ziel, am Standort Bern ein neues Kompetenzzentrum für die Digitalisierung in der Bildung auf allen Stufen zu werden. Die aktuellen Themenfelder lauten «Digital Skills», «Digital Tools», «Data Science in Education», «Digital Ethics» sowie KI. Die Zusammenarbeit ist mit verschiedenen Verträgen zwischen den Hochschulen und BeLEARN vereinbart. Der Kanton selbst hat nur mit der EPFL und der EHB je eine

Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgt jedoch zum überwiegenden Teil durch den Kanton, indem dieser Mittel in der Höhe von jährlich drei Millionen Franken via die drei Berner Hochschulen an BeLEARN überweist.

[Grosser Rat des Kantons Bern mit einer Motion zur Finanzierung von BeLEARN](#)

17. GE: Computergestütztes Lernen und die Implementierung eines Tools für emotionales Bewusstsein – eine empirische Auswertung

In computervermittelten Lernumgebungen fehlt es den Lernenden oft an sozio-emotionalen Bezugspunkten, die eine wichtige Rolle für die kognitiven Funktionen, die Motivation, das Zugehörigkeitsgefühl und die Interaktion spielen. Infolgedessen ist ein interdisziplinäres Interesse daran entstanden, computervermittelte Lernumgebungen mit emotionalem Bewusstsein (*emotional awareness*) auszustatten; das heisst, mit Informationen über die eigenen Emotionen und/oder die der anderen Lernenden. Tools für emotionales Bewusstsein sind einer der Versuche, Lernenden die Möglichkeit zu geben, Emotionen über eine Schnittstelle auszudrücken und abzurufen. Eine Dissertation liefert Details zur Implementierung und empirischen Auswertung eines Tools für emotionales Bewusstsein.

[SKBF und eine Dissertation zu computergestütztem Lernen](#)

GE : L'apprentissage par ordinateur et l'implémentation d'un outil de conscience émotionnelle – une évaluation empirique

Dans les environnements d'apprentissage à distance médiatisés par ordinateur, les apprenantes et les apprenants manquent souvent de repères socio-affectifs jouant un rôle important dans les fonctions cognitives, la motivation, le sentiment d'appartenance et l'interaction. Par conséquent, un intérêt interdisciplinaire s'est manifesté pour doter les environnements d'apprentissage médiatisés par ordinateur de la conscience émotionnelle (*emotional awareness*), c'est-à-dire d'informations sur ses propres émotions et/ou sur celles des autres apprenantes et apprenants. Les outils de la conscience émotionnelle sont l'une de ces tentatives visant à donner aux apprenantes et aux apprenants la possibilité d'exprimer et de consulter les émotions par le biais d'une interface. Cette thèse fournit les détails de l'implémentation et l'évaluation empirique d'un outil de la conscience émotionnelle.

[CSRE et une dissertation sur l'apprentissage par ordinateur](#)

18. LU: Prüfung eines Smartphone-Verbotes an den Luzerner Volksschulen

Die Nutzung digitaler und mobiler Medien nimmt heute einen festen Platz im Leben von Erwachsenen, aber auch Jugendlichen und Kindern ein. Der Einfluss auf das Lernen und Verhalten bei Kindern wird kontrovers diskutiert. Einzelne Länder, Kantone und Schulen erwägen mittlerweile generelle Verbote oder haben sie schon ausgesprochen. Der Regierungsrat hat zu einer Anfrage zur Einführung von einem Smartphone-Verbot Stellung genommen.

[Kantonsrat Luzern und eine Anfrage zu einem Smartphone-Verbot an den Luzerner Volksschulen](#)

19. TG: Digitale Geräte

Im Rahmen der Behandlung einer [Interpellation](#) diskutiert der Thurgauer Kantonsrat den Einsatz digitaler Geräte im Unterricht. Die Regierung verwirft die Idee einer medienfreien Primarschule in ihrer [Antwort](#). Ein totales Moratorium von digitalen Geräten im Unterricht sei weder zielführend noch wissenschaftlich untermauert. Bildungsdirektorin Denise Neuweiler kündigte einen neuen Schwerpunkt zu digitalen Medien in der kantonalen Strategie «Gesundheitsförderung und Prävention» an. Darin sollen negative Auswirkungen der Mediennutzung thematisiert und entsprechende Massnahmen aufgelistet werden.

[Thurgauer Zeitung vom 20.02.2025 – Das Tablet vor der Kindernase](#)

20. ZH: Erste Ergebnisse: Was machen digitale Medien mit Kleinkindern?

Eine Übersichtsarbeit des *Marie Meierhofer Instituts für das Kind* (MMI) und der *Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik* (HfH) hat 158 Studien zu den Effekten von Bildschirmmedien auf die Entwicklung von Kleinkindern ausgewertet: Bildschirmzeit hat überwiegend keine oder unerwünschte Effekte. Wünschenswerte Effekte wurden nur vereinzelt berichtet. Die Übersichtsarbeit unterstreicht, dass neben der Bildschirmzeit auch die Eigenschaften der Kinder, ihr Umfeld sowie die Art der Medieninhalte ausschlaggebend sind. Sie ermutigt, jungen Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, mit und ohne digitale Medien. *Jugend und Medien* hat die Arbeit im Rahmen der KiDiM-Studie mitfinanziert.

[Jugend und Medien Newsletter 1-2025 über erste Ergebnisse der KiDiM-Studie](#)

21. ZH: ETH – kostenlose, öffentliche Führungen

Wie jedes Jahr bietet die ETH kostenlose, öffentliche Führungen an, die rollstuhlgängig sind, in Gebärdensprache begleitet und/oder besonders geeignet sind für Menschen mit Sehbehinderungen. Die Übersicht über die passenden öffentlichen Führungen gibt es direkt auf der ETH-Website. Alle barrierefreien Veranstaltungen sind mit dem Accessibility-Icon gekennzeichnet. In den Veranstaltungsdetails ist jeweils mit Piktogrammen verdeutlicht, in welchen Aspekten die Veranstaltung barrierefrei ist.

[ETH Zürich mit barrierefreien Veranstaltungen](#)

RESSOURCEN / RESSOURCES

- BookMachine Staff (ed.) (2025). *The European Accessibility Act – an interview with Simon Mellins*. <https://bookmachine.org/2025/02/05/the-european-accessibility-act-an-interview-with-simon-mellins>
- Darvishy, A., Hedderich, I., Oberholzer, F. & Sethe, R. (2024). *Accessible research and teaching at universities. Barrierefreies Forschen und Lehren an Hochschulen*. vdf Hochschulverlag. <https://digitalcollection.zhaw.ch/server/api/core/bitstreams/a1142f09-1b12-48c9-83ec-fcc92a5d84d6/content>

- De Mooij, S. (2025). *Technology that allows students to work at their own level* [Interview with Kathryn Bates]. <https://boldscience.org/technology-that-allows-students-to-work-at-their-own-level>
- De Oliveira, D. (2025). *Künstliche Intelligenz für Barrierefreiheit* [Interview mit Steve Weidel]. <https://www.netz-barrierefrei.de/wordpress/newsletter-digitale-barrierefreiheit/interview-mit-steve-weidel>
- Dickinson, K. (2024). *AI chatbots may ease the world's loneliness (if they don't make it worse)*. <https://www.freethink.com/robots-ai/ai-chatbots-loneliness>
- Feingold, L. (2025). *Digital Accessibility Legal Update – US*. https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=fQyWH3DiD9s&utm_source=substack&utm_medium=email
- Kappe, N. (2025). *Generation TikTok. Keine Angst vor Social Media und KI – Wie wir unsere Kinder in die digitale Zukunft begleiten*. Goldegg.
- Kirsch, T. & Ullrich, M. (2025). *Automatisierte Barrierefreiheitstests – Drei Ansätze und zusätzliche Überlegungen*. <https://www.informatik-aktuell.de/entwicklung/methoden/automatisierte-barrierefreiheitstests.html>
- Price, M. (2024). *Crip Spacetime – Access, Failure, and Accountability in Academic Life*. Duke University Press. <https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/9781478093992/html>
- Research Information (ed.) (2025). *Taylor & Francis launches «most advanced and accessible eReader»*. <https://www.researchinformation.info/news/taylor-francis-launches-most-advanced-and-accessible-ereader>
- Rosenthal, K. (2025). *Lese- und Schreibhürden mit KI abbauen*. <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/lese-und-schreibhuerden-mit-ki-abbauen>
- Späte, J., Stix, D. C., Endter, C. & Krauskopf, K. (Hrsg.) (2025). *#GesellschaftBilden im Digitalzeitalter. Perspektiven Sozialer Arbeit auf technologische Herausforderungen*. Waxmann. <https://www.waxmann.com/buecher/%23GesellschaftBilden-im-Digitalzeitalter>
- Sticca, F., Brauchli, V. & Lannen, P. (2024). *Screen on = development off? A systematic scoping review and a developmental psychology perspective on the effects of screen time on early childhood development*. *Frontiers in Developmental Psychology*. <https://doi.org/10.3389/fdpys.2024.1439040>
- Volksschulamt Solothurn (Hrsg.) (2023). *Impulsprogramm digitaler Wandel*. <https://edu-doc.ch/record/237859>

AGENDA

21.05.2025

Hamburg

Fachtag Digitale Teilhabe

<https://app.guestoo.de/public/event/02c27947-7ff9-4cfb-aca0-4a6d75643670?lang=de>

20.–23.07.2025

USA: Washington

UDL-CON: International (powered by CAST)

Innovating for Inclusive Education

<https://udlcon.cast.org>

03.09.2025

Bern / Berne

Educa25

Ich klicke, also bin ich?

<https://www.educa.ch/de/veranstaltungen/2025/educa25-ich-klicke-also-bin-ich>

Educa25

Je clique, donc je suis?

<https://www.educa.ch/fr/veranstaltungen/2025/educa25-je-clique-donc-je-suis>

25.10.2025

Zürich

UNM-Tagung/Barcamp

Alles digital?!

<https://phzh.ch/weiterbildung/weiterbildung-fuer-die-volksschule/angebote/veranstaltungen/unm-tagung-barcamp>

NEWSLETTER ANMELDEN

Anmeldung	>	http://eepurl.com/hOekBL
Archiv Newsletter	>	www.szh.ch/newsletter-digitale-inklusion
Weitere Newsmeldungen	>	www.szh.ch/news

INSCRIPTION À LA NEWSLETTER

Inscription	>	<u>http://eepurl.com/hOekBL</u>
Archives de la Newsletter	>	<u>www.csps.ch/newsletter-inclusion-numerique</u>
Autres actualités	>	<u>www.csps.ch/actualites</u>

Bern/Berne, 15.04.2025